
Barcamps & Co.

Peer to Peer-Methoden für Fortbildungen

Jöran Muuß-Merholz

2019

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung: Open Educational Resources (OER) und das OERcamp	2
---	----------

Quelle: Barcamps & Co - Peer to Peer-Methoden für Fortbildungen¹ von Jöran Muuß-Merholz/OERcamp bei Beltz in der Verlagsgruppe Beltz, 2019 unter Creative Commons Attribution (CC BY) Lizenz².

1 Einführung: Open Educational Resources (OER) und das OERcamp

Dieses Buch ist eine Open Educational Resource (OER) – was bedeutet das?

Was sind Open Educational Resources (OER)?

Hinter OER steht ein urheberrechtlicher Kniff: Rechteinhaber, in der Regel also Urheber und Autoren, versehen die von ihnen erstellten Materialien mit einer freien Lizenz. Verbreitet sind die Lizenzmodelle, die die gemeinnützige Organisation Creative Commons (CC) rechtssicher entwickelt hat. Mit einer solchen Lizenz verzichten die Urheber nicht auf ihre Ansprüche, können aber allen Menschen pauschale Erlaubnisse geben. Dazu gehören im OER-Konzept die Erlaubnisse, dass jedermann die Materialien frei nutzen und kopieren, bearbeiten und verändern, sowie auch überarbeitete Materialien weitergeben darf. Die Wikipedia wäre beispielsweise ohne eine solche Lizenz nicht denkbar. Wenn die Materialien dann auch noch in einem bearbeitbaren Format bereitgestellt werden, dann wird aus einem traditionellen Lernmaterial ein freies Lernmaterial, eben eine *Open Educational Resource* (OER).

Das Thema OER hat in den letzten Jahren in Deutschland in der Bildungspolitik und in Graswurzel-Initiativen schnell an Bedeutung gewonnen. Viele politische Akteure von der Bundesregierung bis zur UNESCO haben sich dem Thema verpflichtet, während gleichzeitig viele Lehrende über das Internet ihre Materialien freigeben und sich bei Veranstaltungen wie den *OERCamps* treffen und vernetzen.

Was ist das OERcamp?

Seit 2012 ist das OERcamp *das* Treffen der Praktiker*innen zu digitalen und offenen Lehr-Lern-Materialien im deutschsprachigen Raum. Thema der OERCamps sind Open Educational Resources (OER), verstanden als Lehr-Lern-Materialien unter freien und offenen Lizenzen.

Von 2012 bis 2016 hat das OERcamp jährlich stattgefunden. 2017 und 2018 gab es dank einer Förderung durch das BMBF jeweils OERCamps in vier Regionen Deutschlands (Nord, Ost, Süd und West). Auch für 2019 und 2020 sind OERCamps geplant. Die Website www.oercamps.de³ informiert über Details.

Viele Erfahrungen, Beispiele und Materialien in dem Buch, das Sie gerade vor sich sehen, sind aus der Konzeption, Organisation und Durchführung der OERCamps entstanden.

Das Logo des OERCamps > | von Ralf Appelt / OERcamp | CC BY 3.0

¹<https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/produkte/details/40580-barcamps-co.html>

²<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

³<http://www.oercamp.de/>

Auch dieses Buch ist OER!

Das Buch steht im Sinne von Open Educational Resources (OER) unter freier Lizenz. Diese Lizenz erleichtert das Kopieren, Weitergeben, Verändern und Nutzen. Im Abschnitt → Lizenzhinweise (S. 237) finden sich die formalen Hinweise dazu. Praktisch und konkret heißt das zum Beispiel:

- Sie können das Buch einfach kopieren, weitergeben und veröffentlichen, solange es sich um das Gesamtwerk handelt. (Denn im Gesamtwerk sind automatisch alle notwendigen urheberrechtlichen Hinweise enthalten.)
- Sie können Teile davon oder die Zusatzmaterialien weitergeben. Achten Sie in dem Fall darauf, dass Sie auch die Lizenzhinweise »mitliefern«.
- Sie können Änderungen vornehmen und die veränderten Materialien weitergeben. Wenn Sie Änderungen vornehmen, müssen Sie die für diese Teile geltenden Lizenzen beachten.
- In den Materialien, Textvorlagen etc. sind entsprechende Lizenzvermerke schon enthalten. (Hinweis für Lizenz-Spezialisten: Die Auflage der CCLizenz (Abschnitt 3, a.1.A.ii), dass ein Copyright-Vermerk übernommen werden muss, wird von uns als Lizenzgebern so interpretiert, dass der Vermerk in einer angemessenen Art und Weise erfolgen kann und nicht zwingend unverändert übernommen werden muss. Falls Sie diese Anmerkung nicht verstehen, betrifft Sie das Thema sehr wahrscheinlich nicht und braucht Sie nicht zu verunsichern.)

Danke!

Das Buch basiert auf den gemeinsamen Überlegungen und Erfahrungen aus der Vorbereitung von vielen Barcamps. Auch wenn ein Autorennamen vorne auf dem Titel steht, stecken die Ideen und Arbeiten vieler Menschen dahinter:

Blanche Fabri, Melanie Kolkman und Sonja Borski haben die wesentliche Arbeit für die Zusatzmaterialien übernommen. Viele Beiträge kommen aus dem Team der OERcamps, zu dem zusätzlich auch Christoph Friedhoff, Christopher Dies, Hannah Birr und Simon Hrubesch gehör(t)en.

Ich habe für das Manuskript einen großartigen Review und viel hilfreiche Kritik bekommen von André Hermes, Anja Lorenz, Bettina Waffner, Gabi Fahrenkrog, Kai Obermüller, Karin Driesen, Nele Hirsch, Rüdiger Fries und Sonja Borski.

Die meisten und schönsten Erfahrungen mit Barcamps habe ich auf den Educamps gesammelt. Viele Überlegungen in diesem Buch sind in der Community der *Educamps* entstanden. Namentlich danken möchte ich Felix Schaumburg-Blum, Guido Brombach, Kristin Narr, Ralf Appelt und Thomas Bernhardt. 2018 hat die Arbeit mit dem Team der *edunautika* frischen Wind in meine Überlegungen rund um Barcamps gebracht – danke dafür! Überhaupt muss man allen Teilnehmenden und Teilgebenden

der Barcamps danken, die ich vielleicht nicht mehr namentlich erinnere, die aber im gemeinsamen Diskutieren, laut Denken und Herausfinden mein Lernen über Barcamps vorangetrieben haben.

Beim Beltz Verlag danke ich Frank Engelhardt und Julia Zubcic für die herzliche, professionelle und konstruktive Zusammenarbeit.

Das Buch ist fertig, aber das Lernen über Barcamps und andere Formen des P2P-Lernens geht weiter. Insofern danke ich vorab schon allen, die Rückmeldungen und Ergänzungen, Überarbeitungen und Weiterentwicklungen zum Buch in die Welt bringen werden!

Jöran Muuß-Merholz auf Fehmarn im Dezember 2018

Förderung

Dieses Buch ist ein Ergebnis aus dem Projekt *OERcamp 2017 – Open Educational Resources in die Breite bringen* der Zentralstelle für Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert – ZLL21 e.V., ermöglicht durch eine Förderung durch das BMBF im Rahmen der OERinfo-Förderlinie.

Hallo du!

Bei Barcamps duzen sich alle Menschen. Ich kann nicht ein Buch über Barcamps schreiben und die Leserinnen und Leser siezen. Also, hallo du! Ich bin Jöran.

Im Buch wird häufig die Ich-Form und gelegentlich die Wir-Form genutzt, in Sätzen wie: »Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, dass ...«. Der Hintergrund dazu: Ich schreibe dieses Buch aus eigenen Erfahrungen mit der Konzeption und Organisation vieler Barcamps. Fast immer steht dahinter aber nicht eine Person, sondern ein Team mit mehreren Personen. Deswegen kommt mir das »Ich« oft zu anmaßend vor und ich wechsele in das »Wir«.